

**Φ Österreichische Physikalische Gesellschaft**  
**ARBEITSKREIS ENERGIE**

Vorsitzende:

**Dipl.Ing. Thomas SCHUSTER**  
Wienstrom GmbH  
Mariannengasse 4-6  
A-1090 Wien  
Tel: 4004-51210 Fax: -51299  
e-mail: thomas.schuster@wienstrom.at

**ao.Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Helmuth BÖCK**  
Atominstitut der Österr. Universitäten  
Stadionallee 2  
A-1020 Wien  
Tel: 58801-14168 Fax: -14199  
email: boeck@ati.ac.at

**PROTOKOLL des 29. Treffens**

**Wien, 27.3.2009**

**Ort: Atominstitut-Bibliothek**

**Zeit: 20.3.2009 15h-17h**

**Teilnehmer (ohne Titel): Rauch, Pillmayr, Tuppinger, Schuster, Pisecker, Mitaroff, Arlamovsky, Pagana-Hammer, Feitzinger, Spitzl, Fabjan, Gornik, Böck**

**Thema: Zukunft des AKE**

**Bö** begrüßt die Anwesenden

**Rau** berichtet über den Wunsch von Gor den AKE unbedingt weiterzuführen

**Gor** kommt etwas später und wiederholt diesen Wunsch der ÖPG den AKE weiter zu erhalten, der AKE sollte verstärkt sein technisches Fachwissen zu Energiefragen zur Verfügung stellen

**Pil** weist darauf hin, dass der FA Industrie, Energie praktisch nicht mehr besteht

**Tup** berichtet über die Energiedebatte in Deutschland und ortet in manchen technischen Bereichen in Österreich einen Kompetenzverlust

**Gor** meint, dass D nicht mit Ö vergleichbar ist insbesondere mangelt es in A an der Industrieunterstützung

**Fab** stellt fest, dass wir als Physiker aufgerufen sind zu technisch physikalischen Fragen Stellung zu nehmen und es müsse ein Konzept zur Weiterführung des AKE gefunden werden

**Rau** wünscht, dass den Vorsitz ein aktiver Mitarbeiter und kein Pensionist übernehmen soll

**Schust:** Vielen AKE Mitglieder sind in den letzten Jahren verloren gegangen, der AKE muß attraktiver gestaltet werden, sodass sich Mitglieder Zeit für den AKE nehmen

**Tup** weist darauf hin, dass Pressarbeit Geld kostet

**Bö** erklärt die AKE Arbeit der letzten Jahre mit dem Resultat einer CD zum Thema „Das Produkt Elektrizität“, die aus Restgeldern aus den Energietagen erstanden ist

**Mit:** eine wesentliche Zielgruppe für Informationen über Energie sind Lehrer und Schüler

**Spitzl** berichtet kurz über die Vorarbeiten zu einem Donaukraftwerk östlich von Wien

**Gor :** Die ÖPG soll in Zukunft Lehrer noch mehr in die ÖPG einbeziehen

**Mit:** Die Gegenwart biete viele Themen, die auch in der Öffentlichkeit Interesse hervorrufen (Gaskrise, Wirtschaftskrise Klimawandel)

**Pag-Ha:** bei den Fortbildungswochen für Lehrer war die Energiesparlampe ein heißes Thema  
**Spitzl** stellt die CD vor, alle Anwesenden sind beeindruckt von Art, umfang und Aufbau der CD

In der anschließenden Diskussion ergibt sich der allgemeine Wunsch den AKE weiterzuführen

**Pis:** Der Schlüsselpunkt für die Energiediskussion ist sicher Hainburg, wenn es hier zu einem Umdenken kommt, ist eine wesentliche Hürde zu einer weiteren Energiediskussion genommen

**Spitzl** ist Vorsitzender der „Initiative Donaurom“, um 2010 sollte eine Befragung in Raum Wien und NÖ hinsichtlich einer neuen Staustufe östlich von Wien erfolgen

**Pis** empfiehlt vermehrt junge Techniker sowohl Männer als auch Frauen zur Öffentlichkeitsarbeit heranzuziehen

**Fab+Gor:** Der Fachausschuss Industrie, Energie soll unbedingt reaktiviert werden

**Pil** fragt nach der Zusammensetzung des letzten FA

**Tup** meint die Industrie hat ihre eigenen Interessen, die anders gerichtet sind als jene aus universitären Bereichen

**Gor:** Vorteil der Industrie im FA wäre der Zugang zu mehr Absolventen

**Mit:** FA hat ein anderes Profil als der AKE

**Gor:** Schwerpunkt des FA werden aber Energiefragen sein

**Feitz** berichtet über seine Firma und Kontakte in Afrika, der AKE soll für junge Leute attraktiv gemacht werden

**Gor:** unterstützt dies, der Leiter des AKE soll in den ÖPG Vorstand kooptiert werden

Nach Abschluss der allgemeinen Diskussion wird Folgendes beschlossen:

1. Jeder Anwesende kontaktiert potentielle Fachleute, deren technisch-wissenschaftliches Profil den Anforderungen für den AKE Vorsitz erfüllt (Gor, Pil, Feitz denken bereits an Kandidaten )
2. Sobald es dazu positive Rückmeldungen gibt wird eine weitere AKE Hauptversammlung einberufen, um die Leitung des AKE zu übergeben, dies sollte bis spätestens Ende Juni erfolgen
3. Böck erklärt sich bereit bis dahin die AKE Aktivitäten zu koordinieren, aber spätestens Ende Juni 2009 den AKE Vorsitz zurückzulegen

**H.Böck**